

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst

# **N i e d e r s c h r i f t**

## **Umweltausschuss**

69. Sitzung

am Mittwoch, dem 27. Oktober 2004, um 14:27 Uhr  
im Sitzungszimmer 383 des Landtages

**Anwesende Abgeordnete**

Frauke Tengler (CDU)

Vorsitzende

Ursula Sassen (CDU)

Jutta Scheicht (CDU)

Herlich Marie Todsens-Reese (CDU)

Dr. Ulf von Hielmcrone (SPD)

Helmut Jacobs (SPD)

Wilhelm-Karl Malerius (SPD)

Konrad Nabel (SPD)

Sandra Redmann (SPD)

Joachim Behm (FDP)

i. V. von Günther Hildebrand

Detlef Matthiessen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

<b>Tagesordnung:</b>		<b>Seite</b>
<b>1.</b>	<b>Agenda-21- und Klimaschutzbericht Schleswig-Holstein 2004</b>	<b>4</b>
	Bericht der Landesregierung Drucksache 15/3551	
<b>2.</b>	<b>Verschiedenes</b>	<b>5</b>

Die Vorsitzende, Abg. Tengler, eröffnet die Sitzung um 14:27 Uhr und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Tagesordnung wird in der vorstehenden Fassung gebilligt.

Punkt 1 der Tagesordnung:

**Agenda-21- und Klimaschutzbericht Schleswig-Holstein 2004**

Bericht der Landesregierung  
Drucksache 15/3551

(überwiesen am 23. September 2004 zur abschließenden Beratung)

Auf Vorschlag von Abg. Jacobs nimmt der Ausschuss den Bericht der Landesregierung abschließend zur Kenntnis.

Punkt 2 der Tagesordnung:

### **Verschiedenes**

- a) M Müller informiert den Ausschuss darüber, dass am Vortag das Verwaltungsgericht Schleswig über Klagen und Anträge einer Reihe von Betroffenen in Sachen EU-Vogelschutz entschieden habe. Das Gericht habe die Rechtsauffassung der Landesregierung bestätigt, dass es zum gegenwärtigen Zeitpunkt keinen Rechtsschutz gebe; die Klagen und Anträge seien als unzulässig abgelehnt worden.

Auf eine Presseerklärung des Abg. Hildebrand eingehend, stellt er klar, dass im Rahmen dieser Gerichtsverhandlung keine erheblichen oder begründeten Bedenken hinsichtlich der konkreten Auswahl der Gebiete erhoben worden seien. Das Gericht habe sich nur mit prozessualen Fragen beschäftigt.

Abg. Sassen berichtet, sie habe an der zwölfstündigen Gerichtsverhandlung als Zuhörerin teilgenommen. Sie könne die von Abg. Hildebrand in seiner Pressemitteilung gezogenen politischen Schlüsse durchaus nachvollziehen. Hinzuweisen sei darauf, dass sich das Gericht bis zur Urteilsverkündung zwei Stunden zurückgezogen habe. Außerdem habe der Richter Verständnis dafür geäußert, wenn in dieser Angelegenheit das Oberverwaltungsgericht angerufen würde.

Abg. Dr. von Hielmcrone weist darauf hin, dass eine abgewiesene Klage eine abgewiesene Klage sei. Ob der Klageweg eröffnet werde, scheine noch offen zu sein.

Abg. Sassen macht darauf aufmerksam, dass ein Klagerecht zu dem Zeitpunkt bestehe, zu dem die Gebiete im Bundesanzeiger veröffentlicht seien.

- b) M Müller schlägt vor, dem Ausschuss den digitalen Umweltatlas vorzustellen. - Der Ausschuss erklärt sich damit einverstanden und legt als Termin dafür den 1. Dezember 2004 fest.
- c) M Müller erinnert an den am 18. November 2004 stattfindenden Klimaschutzkongress.
- d) Die Vorsitzende erinnert an das Gespräch der Delegationen des Agrarausschusses und des Umweltausschusses mit der Interessen Gemeinschaft Erdkabel in Goldebeck am

3. November, 10 Uhr. Sie teilt mit, dass die Protokollführung dieses Gesprächs durch die Geschäftsführerin des Umweltausschusses erfolgen werde.

Die Vorsitzende, Abg. Tengler, schließt die Sitzung um 14:40 Uhr.

gez. Frauke Tengler  
Vorsitzende

gez. Petra Tschanter  
Geschäfts- und Protokollführerin